

## Zum vorliegenden Heft

Das hier vorliegende Heft vereinigt Beiträge, die im Wesentlichen auf Beiträge zu den Jahrestagungen in Amsterdam (2011) und Berlin (2012) zurückgehen und durch wenige Einzelbeiträge ergänzt werden. Dabei erstrecken sich die Beiträge zeitlich, thematisch und räumlich über einen ausgedehnten Bereich: Bis ins 17. Jahrhundert reichen die Quellen für die Geschichte des Berthelsdorfer Schlossgartens zurück, der Nora Kindermann bis in die Gegenwart nachgeht. Otto Teigeler beschäftigt sich mit einer Schulrede Zinzendorfs aus Halle. Die Bischofsordination Zinzendorfs 1737 wie überhaupt die Frage nach Zinzendorfs Berliner Beziehungen (Rüdiger Kröger) sowie nach dem Bischofsamt in der Brüdergemeinde (Theo Clemens) hängen inhaltlich eng miteinander zusammen.

Mit dem Tagungsort in Amsterdam fallen zwei unterschiedliche Themenkreise örtlich zusammen: Amsterdam war Wohn- bzw. Herkunftsort von frühen Förderern Zinzendorfs aus dem Kreise der Mennoniten (Rüdiger Kröger) und wurde zum Bindeglied zur Mission in der niederländischen Kolonie Surinam. In Surinam waren bis 1947 deutsche Herrnhuter interniert (Hartmut Beck). Umgekehrt besteht die Brüdergemeinde in Amsterdam heute überwiegend aus Mitgliedern surinamischer Herkunft (Martin Theile). Ergänzt wird diese vorwiegend historische Perspektive durch die Auseinandersetzung mit dem „Winti“-Kult, der traditionellen afro-amerikanischen Religion (und Kultur) in Surinam (Hans-Beat Motel). Die „Mission“ der Brüdergemeinde wird schließlich einem aufschlussreichen Vergleich mit den Jesuiten unterzogen (Markéta Křížová).

Für das Zustandekommen des Heftes ist einmal mehr neben Autorinnen und Autoren dem Übersetzer der Abstracts, Colin Podmore, und der gewissenhaften Durchsicht und Bearbeitung durch Ferdinand Pöhlmann zu danken. Die Leitung des Redaktionskreises wird künftig in andere Hände übergehen, denen ich das mir entgegengebrachte Vertrauen (und die Nachsicht für manche Verzögerungen) wünsche.

Langenhagen, im März 2016

Rüdiger Kröger